



<https://biz.li/2jcz>

UNFALL AUF DER BUNDESAUTOBAHN A7 VERURSACHT HOHEN SACHSCHADEN UND STAU

Veröffentlicht am 09.08.2018 um 16:41 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ein im Zuge eines Auffahrunfalls auf der A7 bei Burgwedel aufgerissener Siloaufleger hat am heutigen Donnerstag, 9. August 2018, gegen 10:45 Uhr, für eine Verschmutzung der Fahrbahn mit Zementpulver gesorgt und zu einem etwa zehn Kilometer langen Stau geführt. Bisherigen Erkenntnissen der Polizei zufolge musste ein 64-Jähriger seine Sattelzugmaschine "Mercedes Actros", mit der er auf der A7 in Richtung Hamburg unterwegs war, heute Morgen an einem Stauende - zwischen den Anschlussstellen Großburgwedel und Autobahndreieck Hannover Nord - verlangsamen. Der 40-jährige Fahrer der nachfolgenden MAN-Sattelzugmaschine erkannte die Situation offensichtlich zu spät. Ein Bremsmanöver und ein



Ausweichmanöver nach rechts konnten ein seitliches Touchieren beider Lkw dennoch nicht verhindern. Beide Fahrer blieben unverletzt. Allerdings: Im Zuge der Kollision riss der Siloaufleger des Mercedes auf und Zementpulver verteilte sich daraufhin auf allen drei Fahrstreifen auf etwa 75 Meter Länge. Nach einer etwa 20-minütigen Vollsperrung fand eine einstreifige Verkehrsführung links an der Unfallstelle vorbei statt. Seit 12:15 Uhr läuft der Verkehr auf zwei Spuren - die Reinigungsarbeiten dauern an. Die maximale Staulänge betrug zehn Kilometer. Den Schaden schätzt die Autobahnpolizei auf 130 000 Euro.